

Allenspach, Aregger, Baggi, Biel, Blocher, Bonny, Bremi, Burckhardt, Bürgi, Büttiker, Cavadini, Cevey, Cincera, Couchepin, Coutau, Dietrich, Dreher, Dubois, Ducret, Eggly, Eisenring, Eppenberger Susi, Etique, Fäh, Feigenwinter, Fischer-Sursee, Fischer-Seengen, Frey Claude, Frey Walter, Friderici, Früh, Giger, Graf, Grassi, Gros, Gysin, Hänggi, Hari, Hess Otto, Hess Peter, Hildbrand, Hösli, Houmard, Humbel, Jeanneret, Jung, Kühne, Leuba, Loeb, Loretan, Luder, Maitre, Massy, Mauch Rolf, Meier Fritz, Mühlemann, Müller-Meilen, Müller-Wiliberg, Nebiker, Neuenschwander, Paccolat, Perey, Philipona, Pidoux, Portmann, Reich, Reimann Maximilian, Rütishauser, Rüttimann, Sager, Savary-Fribourg, Savary-Vaud, Scherrer, Schmidhalter, Schnider, Schüle, Schwab, Seiler Hanspeter, Spälti, Spoerry, Steinegger, Stucky, Theubet, Tschuppert, Wanner, Weber-Schwyz, Wellauer, Widrig, Wyss Paul, Wyss William, Zbinden Paul, Zwingli (92)

Für den Antrag der Minderheit stimmen die folgenden Ratsmitglieder:

Votent pour la proposition de la minorité

Aguet, Aliesch, Antille, Aubry, Bär, Basler, Bäumlín Richard, Bäumlín Ursula, Béguelin, Bircher, Bodenmann, Braunschweig, Brélaz, Brügger, Bühler, Bundi, Caccia, Carobbio, Columberg, Daëpp, Danuser, Darbellay, David, Diener, Dormann, Dünki, Eggenberg-Thun, Engler, Euler, Fankhauser, Fehr, Fetz, Fierz, Fischer-Hägglingen, Grendelmeier, Günter, Hafner Rudolf, Hafner Ursula, Haller, Herczog, Hubacher, Jeanprêtre, Keller, Kohler, Lanz, Leuenberger-Solothurn, Leuenberger Moritz, Leutenegger Oberholzer, Longet, Maeder, Matthey, Mauch Ursula, Meier-Glatfelden, Meizoz, Morf, Müller-Aargau, Neukomm, Nussbaumer, Oester, Ott, Pitteloud, Rebeaud, Rechsteiner, Reimann Fritz, Ruckstuhl, Ruf, Ruffy, Schmid, Segmüller, Seiler Rolf, Spielmann, Stappung, Steffen, Stocker, Thür, Uchtenhagen, Ulrich, Weder-Basel, Widmer, Wiederkehr, Zbinden Hans, Ziegler, Zölch, Züger, Zwygart (85)

Der Stimme enthalten sich – S'abstiennent:

Auer, Jaeger, Martin, Nabholz, Reichling (5)

Abwesend sind die folgenden Ratsmitglieder – Sont absents:

Ammann, Berger, Blatter, Borel, Cotti, Déglise, Guinand, Ledergerber, Oehler, Petitpierre, Pini, Rohrbasser, Rychen, Salvioni, Scheidegger, Segond, Stamm (17)

Präsident Iten stimmt nicht

M. Iten, président, ne vote pas

An den Ständerat – Au Conseil des Etats

88.081

Massnahmen zugunsten des Rebbaus Mesures en faveur de la viticulture

Siehe Seite 216 hiervor – Voir page 216 ci-devant

Beschluss des Ständerates vom 7. Juni 1989
Décision du Conseil des Etats du 7 juin 1989

Differenzen – Divergences

Art. 17 Abs. 4 und 5, 18 Abs. 1, 8. Abschnitt Titel, Art. 25bis und 32 Abs. 3

Antrag der Kommission

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Art. 17 al. 4 et 5, 18 al. 1, section 8 titre, art. 25bis et 32 al. 3

Proposition de la commission

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Schwab, Berichterstatter: Der Bundesbeschluss über den Rebbau, wie ihn der Nationalrat ausgearbeitet hat, hat im Ständerat sehr gute Aufnahme gefunden. Die Abänderungsanträge sind materiell äusserst minim. Die nationalrätliche Kommission hat sich mit den Differenzen befasst und ist zum Schluss gekommen, ohne Diskussion, dass man den Aenderungsanträgen des Ständerates voll zustimmen könne. Ich bitte den Rat, den Anträgen der Kommission zuzustimmen und somit die Differenzen zum Ständerat auszuräumen.

Angenommen – Adopté

87.036

Rettung unserer Gewässer. Volksinitiative und Gewässerschutzgesetz. Revision Sauvegarde de nos eaux. Initiative populaire et loi sur la protection des eaux. Révision

Botschaft, Gesetz- und Beschlussentwurf vom 29. April 1987
(BBl II, 1061)

Message, projets de loi et d'arrêté du 29 avril 1987 (FF II, 1081)

Beschluss des Ständerates vom 4. Oktober 1988

Décision du Conseil des Etats du 4 octobre 1988

Antrag der Kommission

Siehe Detailberatung

Proposition de la commission

Voir discussion par articles

Präsident: Die Debatte wird wie folgt geführt: Zunächst halten wir die allgemeine Aussprache über die Volksinitiative und gleichzeitig die Eintretensdebatte zum indirekten Gegenvorschlag. Nachdem die Eintretensdebatte zum Bundesgesetz in organisierter Form durchgeführt wird, lautet die Rednerfolge: Kommissionssprecher, dann Antragsteller der Kommissionsminderheit Rechsteiner, dann Fraktionssprecher. Hierauf stimmen wir ab über Eintreten auf den Gegenvorschlag beziehungsweise stellen wir fest, dass Eintreten nicht bestritten ist. Nach dem Eintretensbeschluss beraten wir die Vorlage B, also das Bundesgesetz gemäss Fahne. Dann folgt die Gesamtabstimmung über das Bundesgesetz. Erst nachher erfolgt die Abstimmung über die Anträge zum Bundesbeschluss über die Volksinitiative, also über die Abstimmungsempfehlung in Artikel 2. Schliesslich erfolgt die Gesamtabstimmung.

Rüttimann, Berichterstatter: Zur Vorgeschichte: Das Wasser ist einer unserer lebensnotwendigen Gebrauchsartikel. Jahrzehnte-, ja jahrhundertlang war für die Menschheit die Quantität und Qualität des Trink- und Gebrauchswassers problemlos, weil die Natur beim bescheidenen Lebensstandard der Bevölkerung die Reinigung und Erneuerung dieser Ressource von selbst besorgte. Erst als in der Nachkriegszeit die Ansprüche in Menge und Güte an das Element Wasser ganz eklatant anstiegen, die Bevölkerung sich deutlich vermehrte und die Vorfluter zu Kloaken degenerierten, wurde man sich bewusst, dass etwas geschehen musste. 1959 wurde das erste Gewässerschutzgesetz konzipiert. Unmittelbar nachher wurde zur Tat geschritten, das heisst, die Gemeinwesen wurden verpflichtet, Kläranlagen und Hauptsammelkanäle zu erstellen, und die Bewohner der Siedlungsgebiete mussten ihre Abwässer den öffentlichen Reinigungsanlagen zuführen sowie Klärbeiträge entrichten. Bund, Kantone und Gemeinden haben seither über 25 Milliarden Franken in die öffentlichen

Massnahmen zugunsten des Rebbaus

Mesures en faveur de la viticulture

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1989
Année	
Anno	
Band	III
Volume	
Volume	
Session	Sommersession
Session	Session d'été
Sessione	Sessione estiva
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	10
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	88.081
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	19.06.1989 - 14:30
Date	
Data	
Seite	932-932
Page	
Pagina	
Ref. No	20 017 440

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.